

# AKADEMIE am DOM

THEOLOGISCHE  
KURSE



Wintersemester 17/18

- »Wege aus der Angst« •
- Kunst und Kultur •
- u35 : Junge Akademie •

## Übersicht

Begrüßung 04

### Eröffnung

06.10.17 Christoph Kardinal SCHÖNBORN:  
Geistliches Wort zur Eröffnung der Akademie am Dom 08

06.10.17 SYMPOSIUM zur Eröffnung der Akademie am Dom:  
Th. SÖDING / A. LEHNER-HARTMANN: Das Christentum als Bildungsreligion 08

### »Wege aus der Angst«

11.10.17 HEINE: Woher kommt der Hass? Zur Psychodynamik von Angst, Hass & Gewalt 10

17.10.17 Seminar – Chr. MEILLER: Mit Furcht und Zittern.  
Der »Einzelne« und das »Allgemeine« im Denken Søren Kierkegaards 12

18.10.17 L. HAGEDORN: Neue Kriege: lautlos, grenzenlos, medial  
... und die Frage nach der conditio humana 13

19.10.17 Film & Gespräch – O. FRIEDRICH: Meine Tochter, die Dschihadistin.  
»Der Himmel wird warten« von Marie-Castille Mention-Schaar 14

16.11.17 E. BRAININ: Transmission von Trauma.  
Generationsübergreifende Folgen der Verfolgung 17

22.11.17 E. MAIER: Zwischen Bedrängnis und Ekstase: Anton Bruckner 19

29.11.17 R. HALLER: Das Böse. Philosophisch-religiöse und kriminalpsychiatrische Aspekte 20

29.11.17 M. WOLFERS / R. HALLER: Die Macht der Kränkung und die Kraft des Vergebens 21

10.01.18 R. WODAK: Politik der Angst. Die Macht der Sprache in populistischen Diskursen 23

11.01.18 H. KRÄTZL: Angst vor dem Alter? Not und Segen der letzten Lebensphase 24

17.01.18 A. SCHELLENBERG: Das Hiob-Buch – Provokation oder Trost? 25

24.01.18 Symposium – A. WALSER / E. MITTERSTIELER / Chr. WETSCHKA:  
Heilsame Orte und Wege: führen, begleiten, ankommen (lassen) 26

26.01.18 Symposium – Chr. HUBKA / B. MATSCHNIG / G. WIELÄNDER: Verlorenes Leben  
nach schwerer Schuld. Lebenslängliche Strafe – sozialer Tod – neuer Anfang 28

31.01.18 G. GRESHAKE: Die Angst vor der ewigen Verdammnis.  
Die Hölle in Schrift, Tradition und heutiger Theologie 30

### Außerdem

12.09.17 K.-J. KUSCHEL: Die Bibel im Koran. Grundlagen für das interreligiöse Gespräch 05

06.10.17 Th. SÖDING: Die Herren dieser Welt und der Herr aller Herren. Neutestamentliche  
Orientierungen in der Politik zwischen Paulus und Johannes von Patmos 06

06.10.17 Th. SÖDING: Himmelschreiendes Unrecht und herzzerreißendes Leid.  
Biblische Spiritualität diesseits und jenseits der Grenzen 07

08.11.17 M. JÄGGLE: Juden und Christen: Zwei unverwechselbare Berufungen.  
Eine jüdisch-orthodoxe Antwort auf das Dokument »Nostra aetate« 15

17.11.17 B. BRAUN: Der Ort der Götter.  
Das Göttliche in Mythos, antiker Philosophie und Kultur 18

### Kunst & Kultur

12.10.17 Kunst im Gespräch – J. SCHWANBERG: Im Anfang war das Wort.  
Dom Museum Backstage 11

15.11.17 Ausstellungseröffnung – Chr. MERTH: common.places Wien.2015-2017. Fotos 16

06.12.17 Bibel & Musik – E. BIRNBAUM: Der Messias 22

15.02.18 Vortrag – V. PIRKER: Der Kreuzweg.  
Eine fromme Tradition im Spiegel der (gegenwärtigen) Kunst 31

### u35 : Junge Akademie

10.11.17 A. THORWARTL: »Gott«? Gottesglaube in einer von Naturwissenschaft und  
Technik geprägten Welt 32

24.11.17 M. ULRICH-PRIESTER: Wozu Gottesdienst? Und wie? Feier und Fest, Ritus und Kult,  
Geist und Amt: Wie Gott verehrt werden will und was Menschen davon haben 32

12.01.18 H. Ph. WEBER: Glaube & Dogma.  
Wer heute an Gott glaubt, muss wissen warum. Wer sagt, was gilt? 33

Einladung zum Abonnement 35

ANMELDEKARTE 35

Die AKADEMIE am DOM – Katholische Akademie Wien versteht sich als Ort katholischer Nachdenklichkeit und Freiheit im Zentrum (der Kirche) Wiens, als Raum aufgeklärten Christentums, als Forum des Dialogs und der Übersetzung zwischen den Welten von Kirche, Religion, Wissenschaft und Kultur.

## Begrüßung



Ich freue mich sehr, Ihnen das erste Programmheft der AKADEMIE am DOM der THEOLOGISCHEN KURSE überreichen zu dürfen und hoffe, Sie damit begeistern zu können.

Das Symposium zur Eröffnung der AKADEMIE am DOM trägt den programmatischen Titel „Das Christentum als Bildungsreligion“. Zur Eröffnung am 6. Oktober, bei der Erzbischof Kardinal Schönborn ein Geistliches Wort sprechen wird, lade ich Sie herzlich ein!

Als Schwerpunktthema unseres ersten Akademiejahres haben wir „Wege aus der Angst“ gewählt. Es gibt unzählige Formen und Facetten von Angst: lebensschützende Angst als Warnung vor Gefahr, Angst vor Gewalt, vor Verlust, vor Prüfungen, Angst vor dem Entscheiden-Müssen, der Selbständigkeit, Angst vor dem Anderem, Fremden usw. Es gibt das politische Spiel mit der Angst sowie die religiösen Aspekte: Angst vor (göttlicher) Strafe und der Hölle – aber auch die angstmindernde Dimension des Glaubens: Fürchtet euch nicht!

Das vorliegende Programm des Wintersemesters bietet Vorträge renommierter

Theologinnen und Theologen sowie interdisziplinäre Veranstaltungen – mit Beiträgen aus Philosophie, Psychiatrie, Rechtswissenschaften, Musik- und Sprachwissenschaften.

Zudem wird das Angebot im Bereich Kunst & Kultur erweitert, u. a. in Kooperation mit dem Dom Museum Wien.

Eine völlig neue Programmschiene ist „u35 : Junge Akademie“. Wir laden Junge Erwachsene bis 35 ein, sich mit brisanten theologischen Fragen auseinanderzusetzen.

Die Akademie am Dom der THEOLOGISCHEN KURSE stellt aktuelle theologische und gesellschaftliche Fragen zur Diskussion. Die Verbindung von Wissenschaftlichkeit mit Lebens- und Glaubensrelevanz ist ein Markenzeichen ihres Programms.

Ich hoffe, die Qualität des ersten Semesters AKADEMIE am DOM wird Sie überzeugen,

Ihr

Erhard Lesacher

## Vortrag & Lesung

Dienstag, 12. September 2017, 18.30 – 21.00 Uhr

### Die Bibel im Koran

#### Grundlagen für das interreligiöse Gespräch

em. Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Karl-Josef KUSCHEL, Universität Tübingen

Die Heiligen Schriften von Juden, Christen und Muslimen, die Bibel und der Koran, scheinen aus verschiedenen Welten zu stammen. Doch werden im Koran in großer Tiefe und Breite Stoffe und Motive neu gedeutet, die Juden und Christen aus ihren Überlieferungen kennen: Adam und die Paradiesgeschichte, Noah und die Erzählung von der großen Flut, Moses als Gegner des Pharao, Abraham im Ringen um den einen Gott gegen die Vielgötterei. Aber auch Geschichten um Jesu Geburt mit Maria und Johannes dem Täufer im Zentrum hat der Koran aufgenommen. Diese sich überschneidenden Überlieferungen könnten eine gute Grundlage für das heute dringend nötige interreligiöse Gespräch sein.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 5.9.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

#### Zur Person:



Karl-Josef KUSCHEL, Germanist und für „Ökumenische Theologie“ habilitierter Theologe, lehrte bis 2013 „Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs“ an der Universität Tübingen. Der führende und mehrfach ausgezeichnete Vertreter eines „Dialogs“ im deutschsprachigen Raum, hat mit „Die Bibel im Koran, Grundlagen für das interreligiöse Gespräch, Ostfildern 2017“ ein Standardwerk vorgelegt, das zeigt, wie fruchtbar und spannend zugleich ein solcher Dialog geführt werden kann.

Mitveranstalter: Kardinal König-Stiftung, Katholisches Bildungswerk Wien, Buchhandlung Herder

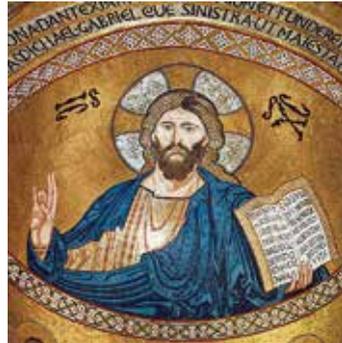
## Studienvormittag

Freitag, 06. Oktober 2017, 09.00 – 11.30 Uhr

# Die Herren dieser Welt und der Herr aller Herren

Neutestamentliche Orientierungen  
in der Politik zwischen Paulus von Tarsus  
und Johannes von Patmos

Univ.-Prof. Dr. Thomas SÖDING, Ruhruniversität Bochum



Das Urchristentum ist eine kleine Minderheit. Politischer Einfluss bleibt ihm versagt, die Versuchung der Macht noch erspart. Die Herausforderung, in einer vielfach ungerechten Herrschaft weder Opportunismus zu üben noch Fundamentalopposition zu betreiben, ist groß. Sie begründet eine große Spannweite prophetischer Kritik und weisheitlicher Lebensklugheit. Diese Dynamik verlangt nach einer kreativen Übersetzung in politische Systeme der Gegenwart hinein, die einerseits Populismus und Terrorismus kennen, andererseits aber demokratisches Engagement brauchen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 29.9.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder [akademie-am-dom@theologischekurse.at](mailto:akademie-am-dom@theologischekurse.at)

Zur Person: siehe Seite 07.

Literatur: Thomas Söding, Heiliger Krieg? Politik und Religion in der Offenbarung des Johannes (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste. Vorträge G 435), Paderborn 2011.

## Studiennachmittag

Freitag, 06. Oktober 2017, 13.30 – 16.00 Uhr

# Himmelschreiendes Unrecht und herzerreißendes Leid

Biblische Spiritualität diesseits und jenseits der Grenzen

Univ.-Prof. Dr. Thomas SÖDING, Ruhruniversität Bochum

Ungerechtigkeit zu ertragen ist schwer – gerade für diejenigen, die an den gerechten Gott glauben. Wer auf Gerechtigkeit baut, darf sie nicht schönreden. Das Neue Testament spiegelt dramatische Auseinandersetzungen zwischen Widerstand und Ergebung, Klage und Bitte, Leiden und Hoffnung. So wird es zu einer Quelle des Trostes, ohne zu vertrösten und zu einem Mittel der Stärkung, ohne die Schwachen zu demütigen. Freilich muss diese befreiende Kraft des Gottesglaubens immer neu gefunden werden, gegen alle Versuche, Leidende auf ihre eigene Schuld festzulegen und Trauer moralisch zu diskreditieren.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 29.9.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder [akademie-am-dom@theologischekurse.at](mailto:akademie-am-dom@theologischekurse.at)



Zur Person:  
Thomas SÖDING ist Professor für Biblische Theologie an der Ruhruniversität Bochum, Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und mehrerer kirchlicher Gremien, darunter der Internationalen Theologenkommission. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Evangelien, Paulus sowie die Ökumene.

Literatur: Thomas Söding, „Ist Gott etwa ungerecht?“ (Röm 3,5). Die Theodizeefrage im Neuen Testament, in: Michael Böhnke u.a., Leid erfahren – Sinn suchen. Das Problem der Theodizee (Theologische Module 1), Freiburg-Basel-Wien 2007, 50-68.

## Eröffnung der Akademie am Dom

Freitag, 06. Oktober 2017, 17.00 – 17.30 Uhr

# Geistliches Wort zur Eröffnung der Akademie am Dom

Erzbischof Dr. Christoph Kardinal SCHÖNBORN, Wien

## Symposium zur Eröffnung

Freitag, 06. Oktober 2017, 17.30 – 20.00 Uhr

# Das Christentum als Bildungsreligion

Univ.-Prof. Dr. Thomas SÖDING, Ruhruniversität Bochum

Univ.-Prof. Dr. Andrea LEHNER-HARTMANN, Universität Wien

Bildung schafft Weite, Beziehung, (bezogene) Freiheit. Ein gebildeter Glaube ist integrativ, grenzüberschreitend, angstmindernd und prophetisch. Das junge Christentum konnte reüssieren, weil es Gläubigen und Gebildeten zu denken gab. Anders die heute in manchen religiösen Milieus verbreitete Bildungsfeindlichkeit, oft in Abwehr theologischer und anderer wissenschaftlicher Erkenntnisse und immun gegen das Nach-Denken des Glaubens. Umso gefährlicher ist es, religiöses Lernen zu marginalisieren, statt Religion im Lebensraum Schule sichtbar zu machen und diskursiv einen pluralitätsfähigen Umgang miteinander zu fördern.

Thomas SÖDING, Universität Bochum:

### Ein Glaube, der zu denken gibt. Das Christentum als Bildungsreligion

Von Anfang an steht das Christentum vor der Frage, ob und wie Bildung und Glaube zusammengehören. Anders als der Fundamentalismus unterstellt, setzt das Neue Testament auf Glauben und Verstehen, auf Diskussion und Aufklärung. Bildung, neutestamentlich betrachtet, verbindet Glaube und Vernunft, Ethos und Spiritualität, Prophetie und Weisheit. Von dieser Dynamik gehen starke Impulse auf den heutigen Bildungsdiskurs aus - innerkirchlich und gesamtgesellschaftlich.

Andrea LEHNER-HARTMANN, Universität Wien

### Religiöse Bildung in einer pluralen Gesellschaft

Religion und Unterricht haben eine lange gemeinsame Tradition. Heute ist an die Stelle des klösterlichen Bildungsmonopols überwiegend der Religionsunterricht an öffentlichen Schulen getreten. Jedoch wird er oft als „anders“ als die übrigen Unterrichtsfächer wahrgenommen. Werden die christliche und andere Religion(en), wird religiöses Lernen also zum schulischen Randphänomen? Soll religiöse Bildung ganz aus Bildungseinrichtungen draußen gehalten werden, wie es zunehmend gefordert wird?

### Podiumsgespräch

Moderation: Christoph Riedl-Daser, ORF Hauptabteilung Religion.

Im Anschluss: Brot & Wein

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: kein Beitrag

Anmeldung: erbeten bis spätestens 29.9.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



Zu den Personen:

Thomas SÖDING: siehe Seite 07.

Literatur: Das Christentum als Bildungsreligion. Der Impuls des Neuen Testaments, Freiburg 2016.

Andrea LEHNER-HARTMANN leitet das Institut für Praktische Theologie der Universität Wien. Sie ist im Fachbereich Religionspädagogik und Katechetik tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Gewalt

in Familien, Genderforschung in ihrer politischen und (religions-)pädagogischen Relevanz, sowie Gender in Organisationen.

Literatur: Andrea Lehner-Hartmann, Religionsunterricht neu denken?

Gesellschaftliche, demografische und inhaltliche Herausforderungen an einen (katholischen) Religionsunterricht der Zukunft, in: Österreichisches Religionspädagogisches Forum 22 (2014), 103-113.

Mitveranstalter: Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

## Vortrag – Wege aus der Angst

Mittwoch, 11. Oktober 2017, 18.30 – 21.00 Uhr

# Woher kommt der Hass?

## Zur Psychodynamik von Angst, Hass und Gewalt

Univ.-Prof. Dr. Susanne HEINE, Universität Wien

Ein alltäglicher seelischer Grundkonflikt: Gefühle wollen ausgelebt werden - auch die aggressiven wie Ärger oder Wut; dem aber steht das Streben nach sozialer Zugehörigkeit und Anerkennung entgegen. Aggressionen keimen, wenn Wünsche oder Idealvorstellungen durchkreuzt werden; Zugehörigkeit wiederum verlangt Selbstbeschränkung. Um stabiler Beziehungen willen müssen diese widerstrebenden Bedürfnisse austariert werden. Hass wurzelt in massiven Versagungen, oft verbunden mit Demütigung und Leiderfahrungen, die als Bedrohung erlebt werden. Die existentielle Angst vor Identitätsverlust verleitet zur Flucht in eine Zelt-Mentalität, die alle abwehrt und mit Hass verfolgt, die außerhalb des Zeltes sind: eigene Welt und verhasste Gegenwelt - ein möglicher Nährboden für gewalttätige Handlungen.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 4.10.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Susanne HEINE ist Professorin für Praktische Theologie und Religionspsychologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Wien, seit 1998 Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Religionspsychologie und seit 2014 Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste: Klasse Weltreligionen. Für ihr langjähriges Engagement im interreligiösen Dialog mit dem Islam wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

Literatur: Susanne Heine, Grundlagen der Religionspsychologie. Modelle und Methoden, Göttingen 2005.

[www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at)

## Kunst im Gespräch

Donnerstag, 12. Oktober 2017, 18.00 – 20.30 Uhr

# Im Anfang war das Wort

## Dom Museum Backstage

Dr. Johanna SCHWANBERG, Dom Museum Wien

Die erste Sonderausstellung im Dom Museum Wien widmet sich dem Verhältnis von Sprachlichem zu Bildlichem. Schließlich beziehen sich die sakrale Kunst und deren vielgestaltige Bilderwelt seit ihren Anfängen auf das „Buch der Bücher“. Gezeigt werden Arbeiten aus dem Mittelalter, der Moderne und Gegenwart. Sie machen deutlich, dass gerade Kombinationen aus sprachlichen und bildlichen Zeichen sich besonders eignen, um von den sichtbaren Dingen zu den unsichtbaren Welten zu gelangen und Glaubensinhalte, Fragen nach Leben und Tod zu thematisieren. Die Führung informiert Sie exklusiv über das kuratorische Konzept der Schau, der Seminarteil ermöglicht Vertiefung in das spannende Thema der Text-Bild-Beziehung.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 20,- / 16,- für Mitglieder der FREUNDE (inkl. Eintritt Dom Museum)

Anmeldung: bis spätestens 5.10.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Johanna SCHWANBERG hat Philologie, Russisch und Kunstgeschichte an der Universität Wien sowie Kunsterziehung, Hauptfach Malerei, an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien studiert. Von 1996 – 2013 war sie Universitätsassistentin für Kunstwissenschaft und Ästhetik am Institut für Kunstwissenschaft und Philosophie der Katholisch-Theologischen Privatuniversität (KTU) Linz. 2013 wurde sie Direktorin des Dom Museums Wien.

Mitveranstalter: Dom Museum Wien

## Lektüreseminar – Wege aus der Angst

Dienstag, 17. Oktober, 7., 14., 21., 28. November 2017, 15.00 – 17.00 Uhr

### Mit Furcht und Zittern

Der „Einzelne“ und das „Allgemeine“  
im Denken Søren Kierkegaards

MMMag. Dr. Christopher MEILLER, Universität Wien

Der sensible christliche Denker Søren Kierkegaard (†1855) gilt als maßgeblicher Wegbereiter der Existenzphilosophie. Nicht zuletzt sein Verständnis des Phänomens „Angst“, das er eng mit der Bestimmung des „Einzelnen“ verknüpft denkt, weist ins Zentrum seines – ebenso originellen wie radikalen – Denkens. Im Lektüreseminar werden Auszüge aus ausgewählten philosophischen und theologischen Arbeiten Kierkegaards gelesen, interpretiert und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei sein Werk „Furcht und Zittern“ (1843) – mit einer Interpretation von Genesis 22, der Erzählung der geplanten Opferung Isaaks durch seinen Vater Abraham – sowie Kierkegaards „Reden“ u. a. Der Kurs führt in Kierkegaards provokantes Denken ein und stellt damit die Grundlagen der Existenzphilosophie überhaupt vor.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 36,- / 29,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: erbeten bis 10.10.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



#### Zur Person:

Christopher MEILLER hat Philosophie, Katholische Theologie sowie Religionspädagogik in Wien studiert, wo er mit seiner Dissertation „Vom unangepassten Leben: politisch-religiöse Motive bei Kierkegaard“ (2010) promoviert wurde. Seit 2004 als wissenschaftlich-pädagogischer Assistent im Österreichischen Jüdischen Museum Eisenstadt tätig, war er von 2011 bis 2017 „post doc“-

Assistent am Institut für Christliche Philosophie der Universität Wien und ist heute Lehrbeauftragter im Fachbereich Theoretische Philosophie an der KU Linz.

## Vortrag – Wege aus der Angst

Mittwoch, 18. Oktober 2017, 18.30 – 21.00 Uhr

### Neue Kriege: lautlos, grenzenlos, medial

... und die Frage nach der *conditio humana*

Dr. Ludger HAGEDORN, Institut für die Wissenschaften vom Menschen

Die „Neuen Kriege“ bezeichnen ein zunehmend diskutiertes Phänomen. Der Begriff steht einerseits für eine Kriegsführung, die klinische Präzision und Perfektibilität verspricht: Drohnen, Roboter und Cyborgs, die wesentliche Teile zukünftiger Kriegsführung übernehmen, und die technische Ausrüstung und Aufrüstung des menschlichen Körpers werfen grundsätzliche Fragen auf, die das gängige Verständnis von menschlichem Handeln, Willensfreiheit, Souveränität und Verantwortung übersteigen. Andererseits stehen die neuen Kriege für ein Ausufern „schmutziger“ Kriegsführung: Folter, Verstümmelung, Massenvergewaltigung, Hungerlager, ethnische Säuberungen und Völkermord waren immer schon verbreitete Formen kriegerischer Gewalt, ihre massive Wiederkehr in den Kriegen der Gegenwart verleiht der Frage nach der *conditio humana* jedoch eine neue Dringlichkeit.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 11.10.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



#### Zur Person:

Ludger HAGEDORN hat Philosophie und Slawische Sprachen an der Freien Universität zu Berlin sowie an der Technischen Universität in Berlin studiert, wo er 2002 promoviert wurde. Seit 1997 – zuletzt als Forschungsdirektor – am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien (IWM) tätig, widmet er sich u. a. Fragen der Politischen Philosophie, der Moderne und Säkularisierung. Etlche

Forschungs- und Lehraufenthalte führten Ludger Hagedorn nach Tschechien, Prag, Mainz, Stockholm und jüngst an die New York University Berlin.

## Film & Gespräch – Wege aus der Angst

Donnerstag, 19. Oktober 2017, 18.45 – 21.00 Uhr

### Meine Tochter, die Dschihadistin

„Der Himmel wird warten“ von Marie-Castille Mention-Schaar

Dr. Otto FRIEDRICH, Die Furche, Wien

Eine der bedrängendsten aktuellen Ängste kulminiert in der Frage: „Was, wenn sich mein Kind einer dschihadistischen Gruppe anschließt?“ Diese Gefährdung betrifft längst nicht nur Muslime, sondern ganz „normale“ Familien, in denen Kinder sich den Eltern entfremden. Im Film „Der Himmel wird warten“ erzählt die französische Filmemacherin Marie-Castille Mention-Schaar von Mädchen, die mitten in Europa in die Fänge des Islamischen Staates geraten, und vom verzweiferten Kampf der Eltern um ihre Töchter. Der auf realen Begebenheiten basierende Film zeigt einfühlsam und ohne zu verurteilen die Wege in die Abhängigkeit von den Dschihadisten und die Versuche, die jungen Mädchen daraus wieder zu befreien. Ein ebenso bewegender wie politisch notwendiger Film, ein Zeitzeugnis ersten Ranges.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 12.10.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



#### Zur Person:

Otto FRIEDRICH ist Leiter der Ressorts Religion, Medien, Film bei der Wochenzeitung „Die Furche“. Zuvor war er Programmdirektor im Kardinal König Haus. Seit vielen Jahren bietet er Seminare zu ausgewählten Filmen an.

## Vortrag – Gedenkwoche mechaye hametim

Mittwoch, 08. November 2017, 18.30 – 21.00 Uhr

### Juden und Christen:

### Zwei unverwechselbare Berufungen

Eine jüdisch-orthodoxe Antwort auf das Dokument „Nostra aetate“

em. Univ.-Prof. Dr. Martin JÄGGLE, Universität Wien

Zwei jüdische Erklärungen nahmen das 50-Jahr-Jubiläum von Nostra aetate zum Anlass einer Würdigung und Verhältnisbestimmung zum Christentum. Die von 25 orthodoxen Rabbinern aus Israel, Europa und den USA verfasste Erklärung „To do the Will of our Father in Heaven“ (2015) spricht dezidiert aus jüdischer Perspektive mit dem Ziel den eigenen Glauben so zu formulieren, dass der Andere wertgeschätzt und in seiner unverwechselbaren Berufung anerkannt wird. Aus 2017 stammt die Erklärung „Zwischen Jerusalem und Rom: Die gemeinsame Welt und die respektierten Besonderheiten“ der Europäischen Rabbinerkonferenz gemeinsam mit dem Rabbinischen Rat von Amerika. Der Vortrag erkundet die Impulse dieser Dokumente aus orthodoxer jüdischer Perspektive für den christlich-jüdischen Dialog.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 31.10.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



#### Zur Person:

Martin JÄGGLE hat Philosophie, Physik, Mathematik und Theologie in Wien und Innsbruck studiert (Promotion zum Dr. theol. 1992). Bis 2013 Professor für Religionspädagogik und Katechetik am Institut für Praktische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, ist Martin Jäggle seit 2011 Präsident des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Gedenkwoche mechaye hametim

## Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 15. November 2017, 17.00 – 19.00 Uhr

# common.places

Fotos

Mag. Christoph MERTH OSB, Schottenstift Wien

common places: gewöhnliche, öffentliche Orte; commonplaces: Gemeinplätze. – Beides ist in dieser Fotoserie angesprochen: Plätze, die deshalb gewöhnlich sind, weil sie alltäglich öffentlich genutzt werden; Plätze, die deshalb zu Gemeinplätzen unseres Alltags geworden sind. Sie sind nicht mehr etwas Besonderes, sie fallen uns nicht mehr auf, sind der nicht wahrgenommene Hintergrund der täglichen Wege, Orte des lästigen Wartens oder der Hektik, des möglichst raschen Weiterkommens. Auf sie wollen die Fotoarbeiten einen neuen Blick werfen, denn nicht nur unberührte Natur und nicht nur architektonische Wahrzeichen, auch common places haben ihre eigene Ästhetik und Schönheit. Vielleicht können sie – bewusst wahrgenommen – unseren Alltag sogar bereichern.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
Beitrag: kein Beitrag  
Anmeldung: bis spätestens 8.11.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



Christoph MERTH hat in Wien Theologie und Germanistik studiert. Nach dem Eintritt in die Benediktinerabtei „Unserer Lieben Frau zu den Schotten“ und seiner Ordination war er mehrere Jahre lang Pfarrer der Schottengemeinde. Am Schottengymnasium unterrichtet er Religion und widmet sich darüber hinaus der Schulpastoral. P. Christoph Merth vertritt ein geerdetes und ganzheitliches Verständnis des monastischen Lebens und der benediktinischen

Spiritualität. Zu seinen persönlichen, auf anspruchsvollem Niveau betriebenen Interessen zählt die Fotografie von in der Dunkelkammer entwickelten schwarz-weiß-Abzügen bis zu großformatigen thematischen Foto-Serien.

# wien.2015-2017

## Vortrag – Wege aus der Angst

Donnerstag, 16. November 2017, 19.30 – 21.00 Uhr

# Transmission von Trauma

## Generationsübergreifende Folgen der Verfolgung

Dr. Elisabeth BRAININ, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie

Dass Menschen an schweren Verletzungen von Seele und Gemüt oft ein Leben lang leiden, ist traurige Gewissheit: Für ihre Erinnerung spielen Affekte eine herausragende Rolle. Weniger bekannt ist, wie nachhaltig wirksam derartig „verkörperte“ Gefühle sind: Ein erlittenes Trauma zeitigt Folgen selbst noch in der nächsten Generation, kann also auf die Nachkommen übertragen werden. Und nichts ist verheerender als die Traumatisierung zu leugnen, zu vertuschen oder zu beschönigen. Im Gegenteil: Ein erster Schritt zur Bewältigung und Integration persönlicher und kollektiver Traumata muss ihre gesellschaftliche Anerkennung sein.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
Anmeldung: bis spätestens 9.11.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



© Marika Schmiedt

Elisabeth BRAININ, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Psychoanalytikerin, Lehranalytikerin und Kinderanalytikerin in der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (WPV) sowie Gerichtssachverständige, befasst sich seit vielen Jahren mit Verfolgung und Trauma, mit Antisemitismus und Aufarbeitung der Folgen des Nationalsozialismus. Die ehemalige Leiterin des Instituts für Erziehungshilfe Wien (child guidance) ist im Board des Psychosozialen Zentrums ESRA sowie im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift KINDERANALYSE tätig und arbeitet zur Zeit vornehmlich in ihrer Praxis in Wien.

## Studiennachmittag

Freitag, 17. November 2017, 15.30 – 18.00 Uhr

# Der Ort der Götter

Das Göttliche in Mythos, antiker Philosophie und Kultur

Dr. Bernhard BRAUN, Universität Innsbruck

Ein Verständnis des „Göttlichen“ entsteht bereits in vorgeschichtlicher Zeit, verbindet sich im Mythos mit der Frage nach dem Ort der Götter, nach Erde und Himmel. Die philosophische Welterschließung der Antike transformiert die Gottesfrage neuerlich. Auf einem langen Weg – vom Polytheismus zum Monotheismus – wird sie zur Weichenstellung sowohl für den christlichen Gottesglauben als auch für die weitere Kulturgeschichte des Abendlandes: Himmel und Erde, Geist und Materie, Inkarnation und Pneumatologie stehen in einer spannungsreichen Beziehung – gespeist von philosophischem Denken, insbesondere von Platon und Aristoteles. Im Islam hingegen, der keine Menschwerdung kennt, findet das transzendente Göttliche in einer differenzierten Ornamentik seinen bildlosen „Ort“.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 10.11.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Bernhard BRAUN hat zunächst Chemie, danach Philosophie in Innsbruck und Salzburg studiert. Nach Jahren als Lehrbeauftragter (von 1985 bis 1997) an der Universität Salzburg, lehrt Bernhard Braun heute am Institut für Christliche Philosophie der Universität Innsbruck. Seine Arbeitsgebiete sind Philosophiegeschichte und Metaphysik, zudem Religionsphilosophie, politische Philosophie, Ästhetik, Kunst- und Kulturphilosophie.

## Vortrag – Wege aus der Angst

Mittwoch, 22. November 2017, 18.30 – 21.00 Uhr

# Zwischen Bedrängnis und Ekstase:

## Anton Bruckner

Mag. Dr. Elisabeth MAIER,

langjährige Mitarbeiterin der ÖAW im Bereich Brucknerforschung

„Bitte innigst, retten Sie mich – sonst bin ich verloren ...!“ – Klagen dieser Art, Aufschreie aus der Bedrängnis, sind uns von Anton Bruckner zahlreich bekannt, bis hin zu der ihn in den letzten Lebensjahren quälenden, ganz modernen existentiellen Frage, ob das, was wir „Seele“ nennen, vielleicht nur „das Produkt des nach unabweislichen organischen Gesetzen arbeitenden Gehirns“ sei. Zuflucht in diesen Ängsten waren für Bruckner stets die ihn bis zur Ekstase fordernde schöpferische Arbeit und sein Glaube.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 15.11.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



### Zur Person:

Elisabeth MAIER hat in Wien Musik- und Theaterwissenschaft (Dr. Phil.), Katholische Theologie (Mag. Theol.) sowie am Konservatorium Klavier studiert. Als Mitarbeiterin in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, der Kommission für Musikforschung, des Anton Bruckner Instituts Linz und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften einerseits sowie andererseits als Präsidentin der Wiener Katholischen Akademie (bis

2017) und Vizepräsidentin der Edith Stein Gesellschaft Österreich (seit 2016) widmet sie ihre Forschungsinteressen immer schon grenzüberschreitenden Themen zwischen Musikwissenschaft, Theologie und Spiritualität.

## Vortrag – Wege aus der Angst

Mittwoch, 29. November 2017, 16.00 – 18.00 Uhr

### Das Böse

Philosophisch-religiöse und kriminalpsychiatrische Aspekte

Prim. Univ.-Prof. Dr. med. Reinhard HALLER, Stiftung Maria Ebene, Frastanz

Das Böse ängstigt und bedrückt uns, es nimmt uns Freiheit, Gesundheit und Lebensfreude, es stürzt uns in Konflikte und Leid. Obwohl wir das Böse nicht präzise beschreiben können, wird es gefürchtet, gehasst, bekämpft, gemieden und tabuisiert – und gleichzeitig voll Faszination betrachtet. In seinem Vortrag schöpft Reinhard Haller aus der Erfahrung des Gerichtspsychiaters, der über 300 Mörder untersucht hat. Er richtet seinen Blick auf den Sitz des Bösen im Gehirn, auf krankhafte Entwicklungen und Störungen, auf die Urkraft von Emotionen und Affekten, auf die Bedeutung der Erziehung und den Einfluss von Gruppen.

Ort: Erzbischöfl. Palais Festsaal VA, 1010 Wien, Wollzeile 2  
 Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 22.11.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

#### Zur Person:



Reinhard HALLER, Psychiater, Neurologe und Psychotherapeut, ist Chefarzt einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Klinik mit Schwerpunkt Abhängigkeitserkrankungen. Bekannt ist er als national und international tätiger forensischer Psychiater und Gerichtsgutachter in prominenten Fällen. Habilitiert zum Thema „Psychische Störungen und Kriminalität“, ist Reinhard Haller Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck für Forensische

Psychiatrie, Mitglied mehrerer Opferschutzkommissionen sowie renommierter Autor etlicher Fach- und Sachbücher.

Literatur: Reinhard Haller, Das ganz normale Böse, Wals bei Salzburg, 2. Aufl. 2009.

## Im Gespräch – Wege aus der Angst

Mittwoch, 29. November 2017, 18.30 – 20.30 Uhr

### Die Macht der Kränkung und die Kraft des Vergebens

Sr. Dr. Melanie WOLFERS SDS, IMPulsLEBEN und Autorin, Wien

Prim. Univ.-Prof. Dr. med. Reinhard HALLER, Stiftung Maria Ebene Krankenhaus

Kränkungen sind eine große psychologische Macht und liegen vielen menschlichen Problemen zugrunde. Sie treffen uns im Innersten, können sowohl psychische als auch körperliche Krankheiten auslösen und führen zu zahlreichen privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Konflikten.

Ein Weg, um seelische Verletzungen zu überwinden und an ihnen zu wachsen, ist der Prozess der inneren Aussöhnung. Wer zu vergeben lernt, lässt die Schatten der Vergangenheit hinter sich und vermag von Neuem vorwärts zu leben.

Nach ihren Impulsvorträgen kommen Melanie Wolfers und Reinhard Haller miteinander ins Gespräch. Es moderiert Mag. Johannes Kaup (ORF Religion Radio).

Ort: Festsaal des Erzbischöflichen Palais, Wollzeile 2, 1010 Wien  
 Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 22.11.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



#### Zur Person:

Melanie WOLFERS SDS ist Seelsorgerin, Theologin, Leiterin von IMPulsLEBEN und Autorin. Ein Hauptaugenmerk ihrer Arbeit liegt auf der therapeutischen Dimension christlicher Spiritualität. ([www.MelanieWolfers.at](http://www.MelanieWolfers.at))

Reinhard HALLER: siehe Seite 20.

Literatur: Reinhard Haller, Die Macht der Kränkung, Salzburg 2015.

Melanie Wolfers, Die Kraft des Vergebens. Wie wir Kränkungen überwinden und neu lebendig werden, Freiburg, 5. Aufl. 2014.

## Bibel & Musik

Mittwoch, 06. Dezember 2017, 18.30 – 21.00 Uhr

### Der Messias

Dr. Elisabeth BIRNBAUM, Österreichisches Katholisches Bibelwerk

Georg Friedrich Händels berühmtestes Oratorium ist wohl vielen ein Begriff, doch nur wenige kennen die biblischen und theologischen Hintergründe des Werks, das nicht nur schöne Musik, sondern auch Verkündigung und Gottesdienst in einem sein will. Elisabeth Birnbaum, promovierte Bibelwissenschaftlerin und Sängerin, wird über seine Entstehung und musikalische Konzeption sowie über die von Händels Freund, Mäzen und Librettisten Charles Jennens zusammengestellten Bibelworte Auskunft geben, die einen Bogen von der Verheißung des Messias über sein Erdenleben bis hin zur erwarteten Wiederkunft spannen.

Passend zur Adventszeit erhalten Sie durch ausgewählte Musikbeispiele einen tiefen Einblick in eines der bedeutendsten Glaubenszeugnisse der Musikgeschichte.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 29.11.17: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

#### Zur Person:



Elisabeth BIRNBAUM, zunächst freiberufliche Sängerin und Autorin, hat von 1999 bis 2004 in Wien Theologie studiert und war bis 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am dortigen Institut für Bibelwissenschaft/Altes Testament. Auf eine Lehrstuhlvertretung in Dresden folgten ab 2013 die Teilnahme an einem FWF-Forschungsprojekt zu Salomo an der KU Linz und im September 2017 die Bestellung zur Direktorin des Österreichischen

Katholischen Bibelwerkes. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören biblische Rezeptionsfragen, die Bücher Kohelet, Hohelied, Judit und Salomo.

Literatur: Elisabeth Birnbaum, Messias von Georg Friedrich Händel, Wien 2016.

[www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at)

## Vortrag – Wege aus der Angst

Mittwoch, 10. Januar 2018, 18.30 – 21.00 Uhr

### Politik der Angst

#### Die Macht der Sprache in populistischen Diskursen

Univ.-Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. Ruth WODAK, Universität Wien / Lancaster University

Die Angst vor dem „Fremden“ ist so alt wie die Neugier des Menschen auf Unbekanntes. Der aus dieser Ambivalenz des „Anderen“ entstehenden Unsicherheit ist - auch politisch - differenziert zu begegnen. Derzeit erstarkt nicht nur in Europa eine Politik, die Angst macht: Sie bedient sich bestimmter rhetorische Muster, um in der Öffentlichkeit (z. B. medial) Ängste zu schüren und für die eigene Macht-ausübung zu instrumentalisieren. Kampfrhetorik, Trugschlüsse, Katastrophen- wie Körpermetaphorik sollen das vermeintliche Ideal einer homogenen Gesellschaft aufrechterhalten. Wie ließe sich das rechtspopulistische „Perpetuum mobile“ verbaler Provokation, Attacke und Leugnung stoppen? Gibt es konstruktive Gegenstrategien um der gesellschaftlichen Polarisierung entgegenzuwirken?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
 3,50 für Teilnehmende an u35 : Junge Akademie  
 Anmeldung: bis spätestens 3.1.18: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at



#### Zur Person:

Ruth WODAK, Professorin i.R. für Sprachwissenschaften der Universität Wien (1991-2014) sowie Emerita der Lancaster University (2004-2014), ist Sprachsoziologin und Diskursforscherin. Die mehrfach ausgezeichnete Trägerin u. a. des Wittgensteinpreises (1996) befasst sich mit Argumentation und Ausgrenzungsrhetorik populistischer Politiker und mit Abhängigkeiten zwischen Politik und Medien.

Literatur: Ruth Wodak, Politik mit der Angst. Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse. Wien/Hamburg 2016.

Mitveranstalter: Katholisches Bildungswerk Wien, Junge Kirche der ED Wien

## Vortrag – Wege aus der Angst

Donnerstag, 11. Januar 2018, 18.30 – 20.00 Uhr

# Angst vor dem Alter?

## Not und Segen der letzten Lebensphase

em. Weihbischof DDr. Helmut KRÄTZL, Erzdiözese Wien

Lange leben, ja! Aber zugleich alt und immer älter werden ...? Damit verbinden sich berechnete Ängste und nicht selten echte Nöte. Dennoch, einer, der es wissen muss, macht Mut, die Chancen, ja die Schönheit des Lebens in der letzten Lebensphase zu entdecken. Weihbischof Helmut Krätzl widmet sich u. a. einigen charakteristischen „V“-Erfahrungen, die das Alter kennzeichnen: Verändert, Versäumt, Vorüber, Verlassen, Verzweifelt, Vorausgegangen, Versöhnt. Darin zeigt sich ein realistischer und zugleich zuversichtlicher Blick auf das – beinahe vollendete – Leben: als die Kunst, Zeit in Empfang zu nehmen und für andere reifen zu lassen

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: bis spätestens 4.1.18: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



Helmut KRÄTZL, emeritierter Weihbischof von Wien, ist Autor vieler Bücher über die „im Sprung gehemmte“ katholische Kirche. Er spart dabei auch brisante Themen nicht aus. Dem Theologen und Kanonisten ist die praxisorientierte Handhabung der kirchenrechtlichen Vorschriften ein vordringliches Anliegen. Bis 2006 referierte Helmut Krätzl das Fach Kirchenrecht im Theologischen Kurs; bis 2008 war er Vorsitzender des Kuratoriums der THEOLOGISCHEN KURSE.

Literatur: Helmut Krätzl, Geschenkte Zeit. Von der Kunst älter zu werden, Innsbruck-Wien 2006.

## Vortrag – Wege aus der Angst

Mittwoch, 17. Januar 2018, 18.30 – 21.00 Uhr

# Das Hiob-Buch – Provokation oder Trost?

Univ.-Prof. Dr. Annette SCHELLENBERG, Universität Wien

Das Hiob-Buch ist komplex und theologisch vielschichtig. Es provoziert ebenso sehr, wie es zu trösten vermag. Allerdings wirft es reichlich Fragen auf: Ist Hiob wirklich so gerecht, wie er am Anfang vorgestellt wird? Darf ein Frommer Gott derart scharf angreifen, wie er es tut? Nimmt Gott Hiob wirklich die Würde, wie Hiob behauptet, oder muss man genauer hinsehen? Was bedeuten Hiobs Körperlichkeit und Krankheit? Was haben die Chaos-Tiere Behemot und Leviatan mit ihm zu tun? Wie kann Hiob sagen, er sei „getröstet“, wo er doch immer noch schwer krank ist? Endet das Buch tatsächlich mit der Heilung Hiobs?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE

Anmeldung: erbeten bis 10.1.18: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



Annette SCHELLENBERG lehrt am Institut für Alttestamentliche Wissenschaft und Biblische Archäologie der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Priester(schrift)liche Literatur, Weisheitsliteratur, das Hohelied und Beziehungen zwischen dem AT und seiner Umwelt.

Eine Veranstaltung zum Tag des Judentums

## Vortrag & Gespräch – Wege aus der Angst

Mittwoch, 24. Januar 2018, 18.30 – 21.00 Uhr

# Heilsame Orte und Wege: führen, begleiten, ankommen (lassen)

Univ.-Prof. Dr. Angelika WALSER, Universität Salzburg

P. Mag. Dr. Elmar MITTERSTIELER SJ, Jesuiten Kommunität Wien I

Mag. Dr. Christian WETSCHKA, Kreativ am Werk – Empowerment mit Randgruppen

Heilsame Orte, an denen Menschen Ruhe für Leib und Seele finden, haben Hochkonjunktur: Klöster, spirituelle, therapeutische Zentren und menschengerechte Begegnungsräume geben physisch wie seelisch Obdach. Dazu muss man jedoch nicht unbedingt „aussteigen“ oder weit reisen. Auch zwischenmenschliche Beziehungsformen wie persönliche Freundschaft, geistliche Begleitung, Therapie und Sozialarbeit können als „heilsame Orte“ gesucht, aufgesucht und „bewohnt“ werden, wo Ängste gelindert, Menschen geborgen, begleitet, gestützt, manchmal gesund werden.

Angelika WALSER:

**Gemeinsam unterwegs sein – ein Plädoyer für die Unverzichtbarkeit von Freundschaft**  
Freundschaft als Raum für Nähe und Begegnung ist wie eine warme Insel in einer kalten Welt.

Elmar MITTERSTIELER SJ:

**Den verschwundenen Flüssen nachgehen**

... nämlich jenen Lebensflüssen in der Seele, die im Karst erlittener Tode und Entfremdungen unter Tag gegangen und nur mehr eingeschränkt und gedämpft spürbar sind. Geistliche Begleitung hilft, die – gottgeschenkte – verschüttete Quelle, das Selbst, freizulegen, so dass das Leben wieder heil und frei strömen kann.

Christian WETSCHKA:

**Brennpunkte der Vermenschlichung**

Orte der „Sozialen Arbeit“ sind Lebensschulen, die alle Beteiligten herausfordern: zur Stellungnahme gegenüber dem Leben, persönlich oder ganz allgemein. Dass aus der „Sozialarbeit“ zuletzt auch eine Wissenschaft geworden ist, lässt allerdings aufhorchen. Was droht hier verlorenzugehen?

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3

Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE  
3,50 für Teilnehmende an u35 : Junge Akademie

Anmeldung: bis spätestens 17.1.18: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
oder [akademie-am-dom@theologischekurse.at](mailto:akademie-am-dom@theologischekurse.at)

Zu den Personen:



Angelika WALSER, Germanistin und habilitierte Moraltheologin, ist seit 2015 Professorin für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg.

Literatur: Angelika Walser, In deiner Nähe geht es mir gut. Warum Freundschaften lebensnotwendig sind, Innsbruck-Wien: Tyrolia 2017.



Elmar MITTERSTIELER gehört seit 1960 dem Jesuitenorden an und war viele Jahre in der Priesterausbildung und Seelsorge tätig. Heute lebt er Wien als Autor theologischer Bücher und wirkt als Geistlicher Begleiter sowie Begleiter Ignatianischer Exerzitien.

Literatur: Elmar Mitterstieler, Den verschwundenen Flüssen nachgehen. Gedanken zu Geistlichen Begleitung, Würzburg, 2. Aufl. 2012.



Der Sozialpädagoge Christian WETSCHKA hat Psychologie, Pädagogik, Germanistik und Philosophie studiert und ist seit 1986 in zahlreichen karitativen und sozialtherapeutischen Initiativen sowie als Theaterpädagoge und Obmann des Theaterprojektes Kreativ am Werk – Empowerment mit Randgruppen, tätig.

Literatur: Christian Wetschka, Leben in Gemeinschaft: Missing Link zwischen Suchttherapie und Wohnungslosenhilfe?, in: GESTALT THEORY 35,3 (2013) 265-300.

Mitveranstalter: Junge Kirche der Erzdiözese Wien

## Symposium – Wege aus der Angst

Freitag, 26. Januar 2018, 16.00 – 20.00 Uhr

# Verlorenes Leben nach schwerer Schuld

## Lebenslängliche Strafe – sozialer Tod – neuer Anfang

Pfarrerin Dr. Christine HUBKA, Pfarrerin AB i. R., Wien

Dr. Beate MATSCHNIG, Landesgericht für Strafsachen

Mag. Georg WIELÄNDER DSA, NEUSTART – Leben ohne Kriminalität

Moralische Verfehlungen und Straftaten haben – oft lebenslängliche – Folgen für alle Betroffenen: Strafe, Stigmatisierung, Scham. Nicht selten sterben Opfer und Täter einen sozialen Tod. Welchen Umgang mit schwerer Schuld, mit Kriminalität und mit den dadurch allseits zerstörten Biografien soll eine Gesellschaft zeigen? Was bedeutet „humaner“ Strafvollzug? Was „Resozialisierung“? Welchen Stellenwert haben Gerechtigkeit, Vergebung und Versöhnung?

**Christine HUBKA: Versöhnen statt vergelten.**

**Die Würde aller an einer Straftat Beteiligten wiederherstellen**

Dazu sind die persönlichen Qualitäten eines jeden Menschen zu erkunden und zu aktivieren.

**Beate MATSCHNIG: Strafrecht – ein Balanceakt zwischen Schutz der Bevölkerung vor Straftaten und Resozialisierung der Täter**

Lange Haftstrafen bessern niemals einen Täter. Sie wirken auch nicht abschreckend – sonst gäbe es in Ländern mit inhumanem Strafvollzug oder Todesstrafe keine Kriminalität mehr. Was aber sonst kann helfen?

**Georg WIELÄNDER: „Restorative Justice“ – Wiedergutmachung statt Ausgrenzung und Strafe. Ein Plädoyer für die gesellschaftliche Akzeptanz von Inklusion und Würdigung der Opferbedürfnisse**

Das Ziel von restaurativen Prozessen als Alternative zu Gerichtsverhandlungen ist die Überwindung der Spaltung von Tätern und Opfern. Das Verständnis, welches sich dahinter verbirgt ist, dass Kriminalität eine Verletzung von Menschen und deren Beziehungen bedeutet und nicht ausschließlich als Verletzung einer übertretenen Rechtsnorm gesehen werden kann.

**Ort:** THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
**Beitrag:** 20,- / 16,- für Mitglieder der FREUNDE  
**Anmeldung:** bis spätestens 19.01.18: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35) oder [akademie-am-dom@theologischekurse.at](mailto:akademie-am-dom@theologischekurse.at)

### Zu den Personen:



Christine HUBKA, Autorin religiöser Kinderliteratur und religionspädagogischer Bücher, war lange in der Lehreraus- und -fortbildung sowie als Gemeindepfarrerin tätig und betreut seit vielen Jahren Gefangene der Strafanstalt Josefstadt.

Literatur: Christine Hubka, Die Haftfalle. Begegnungen im Gefängnis, Wien 2013.



Beate MATSCHNIG, Jugendrichterin seit 1978, ist seit mehr als zwanzig Jahren für jugendliche Untersuchungshäftlinge in Wien zuständig. Sie ist Mitglied in der psychosozialen Kommission und der Internationalen Jugendrichtervereinigung sowie im Vorstand des Vereins „Kinderstimme“ und in der Österreichischen Gesellschaft für interdisziplinäre Familienforschung (ÖGIF) tätig.



Georg WIELÄNDER, diplomierter Sozialarbeiter, Mediator, Psychotherapeut und Lehrtherapeut der Systemischen Familientherapie ist seit 35 Jahren im Kontext der Straffälligenhilfe beim Verein NEUSTART in den Bereichen Bewährungshilfe, Tausgleich, psychosoziale Prozessbegleitung für Verbrechenopfer sowie als Koordinator von Sozialnetz-Konferenzen tätig und hat maßgebliche Projektmitarbeit (2012-2016) bei der Implementierung von Sozialnetz-Konferenzen im österreichischen Justizwesen geleistet.

## Vortrag – Wege aus der Angst

Mittwoch, 31. Januar 2018, 18.30 – 21.00 Uhr

# Die Angst vor der ewigen Verdammnis

Die Hölle in Schrift, Tradition und heutiger Theologie

em. Univ.-Prof. Dr. Gisbert GRESHAKE, Wien/Freiburg

Das Thema Hölle ist gewiss eines der düstersten Kapitel des biblisch-christlichen Glaubens und seiner Konsequenzen in der Kirchengeschichte. Die Angst vor der ewigen Verdammnis hat das Glaubensbewusstsein von Christinnen und Christen jahrhundertlang überschattet. Dennoch wäre es zu billig, die Hölle einfach zu „verabschieden“, da sie für einige wichtige Aspekte des christlichen Gottes- und Menschenbildes steht. Der Vortrag wird dies aufzeigen und ein heute theologisch verantwortbares Verständnis von „Hölle“ anbieten.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 15,- / 12,- für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 24.1.18: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



Gisbert GRESHAKE war von 1974 bis 1985 Professor für Dogmatik an der Universität Wien und anschließend bis 1999 an der Universität Freiburg im Breisgau sowie von 1998 bis 2006 ständiger Gastprofessor an der Gregoriana in Rom. Die Schwerpunkte seines theologischen Forschens und Lehrens sind Eschatologie, Gnadenlehre und Trinitätslehre (Communio-Theologie).

### Literatur von Gisbert Greshake:

- Leben – stärker als der Tod. Von der christlichen Hoffnung, Freiburg 2008.
- Hinführung zum Glauben an den drei-einen Gott, Freiburg 2008.

[www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at)

## Vortrag – Kunst & Kultur

Donnerstag, 15. Februar 2018, 18.30 – 21.00 Uhr

# Der Kreuzweg

Ein fromme Tradition im Spiegel der (gegenwärtigen) Kunst

Univ.-Ass. Dr. Viera PIRKER, Universität Wien

Sie sind in jeder katholischen Kirche anzutreffen: Die 14 Stationen des Kreuzwegs gehen in Europa auf eine spätmittelalterliche Pilger- und Gebetspraxis zurück, den Leidens- und Sterbensweg Jesu meditierend zu begehen - nach dem Vorbild der Jerusalemer Via Dolorosa und von dort „importiert“. Der Kreuzweg birgt die anthropologische Urerfahrung des Leidens. Bleibend aktuell und herausfordernd, wird der Kreuzweg immer wieder neu kontextualisiert – in der Liturgie, in der spirituellen und politischen Praxis in Schulen und Gemeinden, in der Kunst. Der Abend erschließt den Kreuzweg in seiner Entstehung, Geschichte und Gegenwart. Ein Fokus liegt dabei auf der Betrachtung neuerer, bekannter wie unbekannter Kreuzwege - im Dialog von Kunst, Literatur und Theologie.

Ort: THEOLOGISCHE KURSE, 1010 Wien, Stephansplatz 3  
 Beitrag: 12,- / 9,50 für Mitglieder der FREUNDE  
 Anmeldung: bis spätestens 8.2.18: 01 51552-3708, Anmeldekarte (S.35)  
 oder akademie-am-dom@theologischekurse.at

### Zur Person:



Viera PIRKER hat katholische Theologie in Tübingen und Jerusalem studiert. 2013 wurde sie zum Thema „Identität“ in Pastoralpsychologie an der Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt promoviert und arbeitet derzeit am Institut für Praktische Theologie der Universität Wien an ihrer Habilitation „Lernen am Kreuzweg“. Seit 2007 kuratiert und begleitet sie Ausstellungen und analysiert das spezifische Verhältnis von Gegenwartskunst und Religion.

## u35 : Junge Akademie

Die Akademie am Dom der THEOLOGISCHEN KURSE startet eine neue Bildungsinitiative und lädt Junge Erwachsene bis 35 ein, sich mit brisanten theologischen Fragen auseinanderzusetzen. Wer heute an Gott glaubt, muss wissen, warum. Die persönliche Glaubenserfahrung braucht theologische Reflexion um selber vertieft und von anderen überhaupt verstanden zu werden. Das persönliche Glaubenszeugnis gewinnt durch vernünftige Argumentation an Mitteilbarkeit. Es gibt viele Gründe, die für den Glauben sprechen. Und: Theologie hilft dabei.

Neben den eigens für Junge Erwachsene u35 konzipierten drei Freitagabenden – sie finden im Jugendkeller im Schottenstift statt – stehen ausgewählte reguläre Akademie-Veranstaltungen am Stephansplatz den Teilnehmenden von „u35 : Junge Akademie“ zu einem stark ermäßigten Preis offen.

Freitag, 10. November 2017, 19.00 – 20.30 Uhr

### „Gott“? Gottesglaube in einer von Naturwissenschaft und Technik geprägten Welt

MMag. Alexander THORWARTL, Gymnasium Sacré Coeur Wien

Freitag, 24. November 2017, 19.00 – 20.30 Uhr

### Wozu Gottesdienst? Und wie?

Feier und Fest, Ritus und Kult, Geist und Amt: Wie Gott verehrt werden will und was Menschen davon haben.

Mag. Manuela ULRICH-PRIESTER, Liturgiereferat der Erzdiözese Wien

Freitag, 12. Januar 2018, 19.00 – 20.30 Uhr

### Glaube & Dogma.

Wer heute an Gott glaubt, muss wissen warum. Wer sagt, was gilt?

Univ.-Lekt. Dr. Hubert Philipp WEBER, Erzbischöfliches Sekretariat

Zu den Personen:



Alexander THORWARTL ist Pädagoge und Theologe mit mehrjähriger Erfahrung als Pastoralassistent. Von 2002 bis 2007 war er wissenschaftlicher Assistent am Institut Fernkurs der THEOLOGISCHEN KURSE und unterrichtet heute am Gymnasium Sacré Cœur Wien.



Manuela ULRICH-PRIESTER hat in Wien katholische Theologie studiert. Sie war von 2005 bis 2008 Assistentin in Ausbildung am Institut für Liturgiewissenschaft der Universität Wien und von 2009 bis 2012 wissenschaftliche Assistentin bei den THEOLOGISCHEN KURSEN. Seit 2010 ist sie als Fachreferentin im Liturgiereferat der Erzdiözese Wien tätig.



Hubert Philipp WEBER leitet das erzbischöfliche Sekretariat der Erzdiözese Wien und ist Lehrbeauftragter am Institut für Dogmatische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät Wien. Seine inhaltlichen Schwerpunkte sind das Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaften, insbesondere nach den Texten des I. und II. Vaticanums, die Theologie des Augustinus, Grundfragen der theologischen Erkenntnislehre sowie die mittelalterliche Theologie.

Ort: Jugendkeller im Schottenstift, 1010 Wien, Freyung 6

Beitrag: 3,50

Anmeldung: nicht erforderlich

Mitveranstalter: Junge Kirche der Erzdiözese Wien, Jugendkeller im Schottenstift

Politik der Angst. Die Macht der Sprache in populistischen Diskursen

Ruth WODAK, Mittwoch, 10. Januar 2018, 18.30 Uhr: siehe Seite 23.

Heilsame Orte und Wege: führen, begleiten, ankommen (lassen)

Angelika WALSER, Elmar MITTERSTIELER SJ, Christian WETSCHKA

Mittwoch, 24. Januar 2018, 18.30 Uhr: siehe Seite 26.

## Weitere Angebote der THEOLOGISCHEN KURSE

### Der Theologische Kurs: mehr wissen – tiefer fragen – klarer urteilen

Der Theologische Kurs ist eine umfassende Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben: systematisch aufgebaut, orientiert an den Fächern des universitären Theologiestudiums.

2 Jahre, 1 x pro Woche, wahlweise vormittags, nachmittags oder abends.

### Spezialkurse

Samstag, 23. und 30. September 2017 und Montag, 4. und 11. September 2017

Der Weg in die Tiefe. Spiritualität in den Religionen

Freitag/Samstag, 13./14. Oktober und 10./11. November 2017

Die Kirchen der Reformation. Geschichte und Gegenwart

Freitag/Samstag, 20./21. Oktober 2017 und 3./4. November 2017

Ars moriendi. Die Kunst des Sterbens als Einübung ins Leben

8. Montag ab 6. November 2017

Begegnung mit dem Judentum

Freitag/Samstag, 17./18. November und 24./25. November 2017

Gott denken? Ein Streifzug durch die Geistesgeschichte Europas

Samstag, 20. Jänner, 27. Jänner, 10. März und 24. März 2018

Kunst & Theologie. Vier Annäherungen

Freitag/Samstag, 16./17. und 23./24. Februar 2018

Wahrer Gott und wahrer Mensch. Jesus Christus in Bibel, Tradition und Gegenwart

Freitag, 2. März 2018 und 6. Montag ab Montag, 12. März 2018

Das „Who is Who“ der Theologie I. Große Persönlichkeiten der Alten Kirche

Freitag, 9. März, 13. April, 20. April, 18. Mai 2018

Die Macht der Musik

Freitag/Samstag, 6./7. April und 4./5. Mai 2018

Kulturgeschichte des Nahen Ostens. Spätantike & frühislamische Zeit

Informieren Sie sich über den Theologischen Kurs und die Spezialkurse auf:

[www.theologischekurse.at](http://www.theologischekurse.at) oder fordern Sie Detailfolder an (01 51552-3708, Mag. Susanne Fischer)!

## Anmeldekarte (bitte senden an: THEOLOGISCHE KURSE, Stephansplatz 3, 1010 Wien)

Ich bestelle:

- Abo „Wege aus der Angst“ (13 Veranstaltungen ohne Lektüreseminar ab 17.10.): 135,- / 108,- für Freunde der THEOLOGISCHEN KURSE
- Abo „Wege aus der Angst“ (14 Veranstaltungen mit Lektüreseminar ab 17.10.): 160,- / 128,- für Freunde der THEOLOGISCHEN KURSE
- Wahlabo Wintersemester (gültig für 6 Einzelveranstaltungen zu maximal 15,-): 70,- / 56,- für Freunde der THEOLOGISCHEN KURSE

Ich melde mich verbindlich für folgende Einzelveranstaltungen an:

Termin	Thema	Name
.....	.....	.....
.....	.....	Adresse
.....	.....	.....
.....	.....	E-Mail
.....	.....	.....
.....	.....	Tel .....

Bitte senden Sie mir Informationen über die FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE zu.

## Einladung zum Abonnement

Sie können wählen zwischen dem Abo „Wege aus der Angst“ (ca. 25% Ermäßigung) sowie dem Wahlabo (ca. 15% Ermäßigung). FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE erhalten weitere 20% Ermäßigung auf jedes Abo.

Abo „Wege aus der Angst“ (13 Veranstaltungen ohne Lektüreseminar ab 17.10.) 135,- / 108,- für FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE

Abo „Wege aus der Angst“ (14 Veranstaltungen mit Lektüreseminar ab 17.10.) 160,- / 128,- für FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE

Wahlabo Wintersemester (Sie wählen 6 beliebige Einzelveranstaltungen zu max. 15,-) 70,- / 56,- für FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE

Ermäßigungen auf Einzelveranstaltungen für SchülerInnen & StudentInnen (50%) sowie in anderen begründeten Fällen auf Anfrage. Für KulturpassbesitzerInnen ist die Teilnahme kostenlos!





# THEOLOGISCHE KURSE



AKADEMIE am DOM  
1010 Wien, Stephansplatz 3

Tel.: +43 1 51552-3708

Fax: +43 1 51552-3707

akademie-am-dom@theologischekurse.at

www.theologischekurse.at

qualitätstestiert nach  
LQW und Ö-Cert

**HERDER**  
*Wir setzen Lesezeichen!*

**DIE FURCHE** FORUM  
DIALOG  
FELLETON  
DOSSIER

Der **SONNTAG**  
das Magazin des Österreichischen Rundfunks



**BMB**  
Bundesministerium  
für Bildung  
**FORUM**  
Österreichischer  
Standard für  
Lehrpläne